

# Eine Zeitreise in die Gegenwart

Die Universität für angewandte Kunst Wien auf Exkursion in Bad Gastein. 15 junge Architekten und Designer aus elf Nationen befassten sich mit der einzigartigen Architektur des Kurorts.

Bad Gastein war und ist einzigartig. Die gebauten Zeugen des einstigen „Monte Carlo der Alpen“ halten die Erinnerung an große Geschichte(n) lebendig. Gerade der verblasene Glanz vergangener Zeiten trägt dazu bei, dass Reisende von überallher gern nach Bad Gastein kommen. Doch kann jede Zeitreise immer nur in der Gegenwart ankommen. Und so ist auch im März 2018 eine Gruppe von Studierenden und Lehrenden der Universität für angewandte Kunst Wien nach Bad Gastein aufgebrochen, um diesen besonderen Ort kennen zu lernen.

Die 15 jungen Architektinnen und Designer, die im Masterprogramm „Social Design-Arts as Urban Innovation“ studieren, kommen aus 11 Nationen, ob Brasilien, China, Bulgarien oder etwa Jordanien. Dieses internationale Publikum war an einem unvergleichlichen Ort gelandet. Zunächst galt es Überblick und eine Vorstellung zu gewinnen, was war, was ist und sein könnte. Ein „Basislager“ bot die gastfreundliche Villa Mühlberger, die wie eine Filmkulisse den unmittelbaren Blick in die mondäne Vergangenheit des Ortes ermöglichte und zugleich verdeutlichte, dass sich so viel Romantik nicht leicht an heutigen ökonomischen Kriterien bemessen lässt – und für den



Bei einem Rundgang wusste Architekt Ike Ikrath über ehemalige und zukünftige Entwicklungen Bescheid.

BILD: CHRISTINA SCHRAML

Genius loci doch unerlässlich ist. Das Programm der Reise war von Elisabeth Guggenberger und Helmut Voitl sorgfältig zusammengestellt worden, die als Dokumentarfilmer ihre ganze Erfahrung geteilt haben, wenn es darum geht, einen kritischen wie unvoreingenommenen Blick hinter gebotene Kulissen zu werfen. So ließ sich im Seniorenheim erfahren, wie sehr und schnell sich der einstige Nobelort seit den 1950er Jahren verändert hat. Mit diesen angesprochenen Veränderungen im Hinterkopf haben wir uns – gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Tourismusschule Bad Hofgastein

– gefragt, wie Tourismus heute ausschauen kann und müsste, ob die Studierenden aus aller Welt eine künftige Zielgruppe darstellen, oder intensiv diskutiert, ob Tourismus nicht immer auch einen Kulturtransfer bedeutet – im Guten wie im Schlechten, und nie nur bloße Verdienstmöglichkeit sein kann. Viele spannende Fragen, und die Antworten darauf beschäftigen uns immer noch.

Unabhängig davon, mit wem wir sprechen konnten, ob Hotelbesitzer, Unternehmer, Vertreter des Tourismusverbandes, Funktionäre von Traditionsvereinen oder Expertinnen, die sich mit der Geschichte des Tals beschäf-

tigen und auskennen, das Bild war recht konturiert: Alle sind stolz auf diesen ihren Ort, wissen um seine Einzigartigkeit, und es gibt ganz unterschiedliche Wünsche und Strategien, zu einer aussichtsreichen Zukunft für das Gasteinertal beizutragen. Anfänge für einen Wandel sind gesetzt.

So versucht etwa der Regionalmanager Klaus Horvat-Unterdorfer über ein Netzwerk lokaler Unternehmen die Wirtschaft der Gegend zu stärken. Hoteliers wie Evelyn und Ike Ikrath sprechen internationale Trendsetter an, die auch wieder urbanes Flair in die Gegend bringen mögen. Als Miniatur einer Metropole zeichnet sich auch Bad Gastein – wie jede Großstadt – durch seine Vielfalt aus, durch das Nebeneinander von gehobener Raffinesse und demokratischem Genuss. Die Identität des Ortes speist sich nach wie vor aus seiner Geschichte und Tradition, die es zugleich kritisch zu betrachten wie zu pflegen gilt. Die Zukunft Bad Gasteins wird sich letztendlich in den Wünschen seiner so unterschiedlichen Bevölkerung wiederfinden.

**Brigitte Felderer, Christina Schraml, für das Social Design-Team der Universität für angewandte Kunst Wien**



Schüler der TSS Bad Hofgastein und Studierende diskutierten die Zukunft des Fremdenverkehrs im Gasteinertal.

BILD: SOCIAL DESIGN STUDIO



Mit „Locals“ wurden Möglichkeiten diskutiert, Leerstände wie das ehemalige Grandhotel Straubinger wiederzubeleben.

BILD: EYLEM ERTÜRK



## Schulanfänger Party im Gasteiner Kisterl

Zur ersten Schulanfänger Party waren alle Schulanfänger mit deren Eltern, Großeltern, Tanten, Onkels oder wer auch sonst noch ein Schulanfänger-Kind zu beschenken hat, eingeladen und diese kamen zahlreich. Die zehn Aussteller hatten alle Hände voll zu tun, um den Kids und deren Eltern allerlei rund um den Schulanfang zu präsentieren. Hinter der Idee steht Julia Frank, die Inhaberin vom Gasteiner Kisterl. Sie bietet regionalen Kleingewerbetreibenden eine optimale Verkaufsplattform.

BILD: GASTEINER KISTERL

## Bad Gastein siegte

„sommer.frische.kunst“ holte Tourismuspreis

Bei der heurigen Zipfer Tourismuspreisverleihung in der Fachhochschule Salzburg setzte sich das Bad Gasteiner Kunst- und Kulturfestival „sommer.frische.kunst“ durch.

Das Festival sommer.frische.kunst konzentriert sich auf drei Themenbereiche: In der

Akademie geben renommierte Künstler Einblick in ihre Arbeit. Die Möglichkeit, Kunsterfahrungen zu sammeln, steht bei der Gruppe Artists in Residence im Vordergrund. Darüber hinaus bieten drei besondere Orte in Gastein „Freiraum“ für Ausstellungen und Installationen.



Große Freude bei den Siegern des Zipfer Tourismuspreis 2018 aus Bad Gastein. Im Bild v.l.: Leo Bauernberger (GF Salzburger Land Tourismus), Landesrätin Brigitta Pallauf, die Preisträger aus Gastein Doris Höhenwarter, Ike Ikrath und Andrea von Goetz sowie Günter Hinterholzer (Brau Union AG).

BILD: FRANZ NEUMAYR

Der SALZBURGERHOF • SOMMER 2018 • TERRASSE • DER SALZBURGERHOF • SOMMER 2018 • TERRASSE • DER SALZBURGERHOF • SOMMER 2018 • TERRASSE •

Poste dein Lieblingsfoto: #hoteldersalzbürgerhof

www.hotel-salzbürgerhof.com

# Sommer Sonne

Der SALZBURGERHOF  
IHR AKTIVHOTEL IN BAD HOFGASTEIN

**Tipp!**  
Hausgemachte Limos & herzhafteste Burger!!!

Damit wir Ihnen den Wunsch-Platz anbieten können, bitten wir Sie um Ihre Tischreservierung:  
Tel.: +43 (0)6432 6230  
Der Salzburgerhof | Kaiser-Franz-Platz 1  
5630 Bad Hofgastein  
Achtung: Dienstag Ruhetag

Wir haben für Sie durchgehend geöffnet und ganztags warme Küchel

Sonnenterrasse im Zentrum von Bad Hofgastein